

General-Versammlung vom 26. November 1966 im Rest. Hirschen, Pfäffikon.

Um 1940 Uhr eröffnet der Obmann die Versammlung und begrüsst erfreut die aussergewöhnlich zahlreich erschienenen Mitglieder. Der Obmann weist darauf hin, dass Traktandenliste und Einladung in der vom Gesetz und den Statuten vorgeschriebenen Frist den Mitgliedern zugestellt worden ist. Die Liste ist lang, enthält aber keinen Zündstoff. Um eine speditive Erledigung der Geschäfte zu gewährleisten, ersucht er die Votanten sich möglichst kurz zu fassen

Es kommen zur Behandlung:

Appell

Wahl der Stimmenzähler

Verlesen der Protokolle der letzten Monats und der letzten General - Versammlung

Mutationen

Jahresberichte: des Obmannes
des Kassiers
der Hütten-Verwaltung
der Skischule
des Material-Verwalters
der Revisoren

Wahlen: des Obmannes
des Kassiers
der übrigen Vorstandsmitglieder
der Hütten-Verwaltung
der Skischule (bereits im Amt)
der div. Delegierten
der Revisoren

Monats- und Jahres-Programme

Anträge: des Vorstandes
der Hütten-Verwaltung
der Skishhule
der Revisoren
der Mitglieder

Fleisskarten, Löffeli und Veteranen

Mitteilungen

Diverses

Wer einen Hausschlüssel hat bleibt noch zu einem gemütlichen Hock, Verlängerung.

- Die Präsenzliste ergibt die Rekordzahl von 41 Anwesenden. Heidi Bollmann hat sich entschuldigt.
- Als Stimmenzähler wird W. Züst bestimmt.
- Die Protokolle der letzten Monats- und der letzten General - Versammlung werden verlesen und unter bester Verdankung an den Berichterstatter, von der Versammlung abgenommen.
- Mutationen. Eintritte liegen keine vor. Auf Jahresende sind aus unserer Ortsgruppe ausgetreten: Emma und Hans Küenzi, Hinwil. Grund haben sie keinen angegeben. Auch Marianne Egli ~~ist~~ hat uns verlassen. Durch Heirat ist Basel ihre neue Heimat geworden. Wir bedauern, dass sie sich nicht entschliessen konnte in eine Basler Orts-Gruppe über zu treten. In unserer SkiSchule hinterlässt sie eine empfindliche Lücke. An ihrem neuen Wirkungskreis wünschen wir ihr alles Gute und hoffen gerne, dass sie früher oder später zu den Naturfreunde zurückfindet.
- Jahresberichte. In gewohnt souveräner und abschliessender Weise hat der abtretende Obmann, Walter Hirzel, die Geschehnisse des vergangenen Jahres zusammengefasst. Freud und Leid, Erfolg und Misserfolg passierten Revue. Interne Krisen blieben uns erspart, man sprach sich aus und dann ging es wieder auf dem gemeinsam als richtig erkannten Weg weiter. Der beste Beweis ist der steil aufsteigende Weg unserer OG. Im Jahre 1965 zählten wir 103, 1966 schon 123 Mitglieder. Wir müssen immer daran denken wer stillsteht, der beginnt zu rosten und verkleinert seinen geistigen Horizont. Da wir diesem Bericht das Protokoll beilegen, kann es nicht unsere Aufgabe auf weitere Einzelheiten des -

selben einzugehen.

- des Kassiers. Dieser war wenig erfreulich.

Vermögen 1. Nov. 1965 Fr. 7470 -

1. Nov. 1966 Fr. 7211 - Somit Rückschlag Fr. 259 -.

Wie ja allgemein bekannt ist, kann eine Ortsgruppe wie Pfäffikon aus den Mitglied Beiträgen der Mitglieder nicht leben. kann. Wir sind auf zusätzli- che Einnahmen angewiesen. In historischer Zeit wurde diese Lücke mit mit den Einnahmen aus den Abend-Unterhaltungen gespiesen. Diese Quelle ist v si versiegt. Die Skischule hat diese Aufgabe übernommen. Für das Instruktions- Personal unserer Ski - Schule, die ein integrierender Teil der Orts - Grup- pe ist, wurden einheitliche Ski - Jacken angeschafft. Einen Teil übernahm die Vereinskasse sofort, der Rest wird in Form von Treueprämien alljähr- lich den berechtigten Skilehrern rückvergütet. Dieser grobe Brocken und noch einige andere unprogramm mässige Ausgaben verursachten das den Rückschlag. Die Ski - Schulkasse schloss mit einem Aktiv - Saldo von 744 - Fr. ab. Hoffen wir auf das nächste Jahr.

- Der Hüttenverwaltung. Unter dem dem neuen Obmann und der Initiative des Obmannes kam ein frischer Wind in den Hüttenbetrieb. Dieses und jenes wurde verbessert, ergänzt. Der Hüttenbesuch war gut. der Vorschlag ~~betrug~~ incl. Getränkekasse betrug Fr. 227 -

- Die Ski - Schule hat sehr gut gearbeitet. An drei Samstagen und drei Sonntagen besuchten 740 Ski - Schüler den Kurs. An Hilfskräften und Lehren benötigten wir 29, resp. 6 Personen. Das Ski - Wochenende in Tschagguns mobilisierte 31 plus den Leiter, an der Abschlusstour in die Flumserberge nahmen ca. 80 Personen Teil. Erstmals wurde der Sanitätsdienst dem Samartervein Pfäffikon übertragen. Die Schülerzahl hat einen derartigen Umfang angenommen, dass die Orts - Gruppe als rechtlicher Träger der Organisation diese Verantwortung nicht mehr übernehmen konnte. Auch das Spital in Uster wurde von dieser Regelung in Kenntnis gesetzt. Man war auch sehr erstaunt, dass diese Arbeitsteilung nicht schon längst getroffen wurde. Wir haben eben Glück gehabt. Aber es war nicht nur Glück allein, es war auch weigehend das Verdienst der Skilehrer, die durch entsprechende Geländewahl das Gefahrenmoment sehr weitgehend reduzieren können. Abgesehen von einigen Bagatellsachen hatten wir drei schwerere Unfälle, die aber alle einen normalen Verlauf nahmen.

Ein ungelöstes Problem ist immer noch die Verpflügung. Es zeichnet sich auch nirgends etwas grundsätzlich neues ab. An 4 verschiedenen Orten in zwei schichten verpflügen erfordert von allenviel Rücksicht und Einsicht. Das ausgezeichnete Einvernehmen aller, der Ski - Schule verpflichteten unter sich, trug entscheidend zum Erfolg bei.

Dieses Jahr konnten wir wieder zwei ~~Skilehrer~~ zum Skilehrer - Kurs auf den ~~Etos~~ delegieren, die mit Bravour und Auszeichnung durch die Schlussprüfung kamen. Es waren dies Peter Linsi und Fritz Reist.

- Der Material-Verwalter hat nicht viel zu berichten. Die schon früher ~~beobach-~~ beobachtete Tatsache, dass unsere Leute lieber mit eigenem Material Touren unternehmen, hat sich im Berichtsjahr fortgesetzt. Unser Material wird eigentlich meistens für Kurse benützt. Der Saldo ist deshalb auch entsprechend klein. Er beträgt nur Fr. 90.0

- Revisionsbericht. Die Revisoren haben alle Rechnungen und Belege geprüft und für richtig befunden. Die Darstellung ist richtig und lückenlos. Einzig die Ski - Schulrechnung gab zu Bemerkungen Anlass. Es hat ~~zu-viel~~ zu-viel Posten ohne Original - Quitungen, Wenn es um Finanzen ~~geht~~ geht handelt, ist Treu und Glauben ein gefährlich Ding. Der betr. Rechnungsführer hat ~~aber~~ diese Kritik vorausgesehen und seinerseits entsprechende Vorbehalte und Vorschläge in seinem Berichte niedergelegt.

Die Revisoren beantragen der General - Versammlung die Rechnung 1966 abzunehmen und verdanken allen Beteiligten ihre sorgfältige und saubere Arbeit.

Nach kurzer Diskussion stimmt die Versammlung einstimmig zu. Sie dankt ihrerseits den beteiligten Funktioären ~~ihren-Dank~~ ihren-Dank für ihre doch meistenteils im stillen Kämmerlein geleistete Arbeit, und erteilt Décharge.

- Monats- und Jahresprogramm.

- Wahlen. Unser langjähriger Obmann, Walter Hirzel hat sich nun endgültig entschlossen, nach mehr als dreissigjähriger Tätigkeit im Vorstand, sein Amt zur Verfügung zu stellen. Er hat allerdings schon am der General - Versammlung 1965 einen Anlauf genommen, der aber nicht zum Ziele führte. Seine Absicht zurückzutreten war allerdings bekannt, es lag aber kein schriftliches Gesuch vor, weshalb seine übrigen Vorstandskollegen glaubten, es gelte nicht unbedingt Ernst. Nach einer unerquicklichen Diskussion über - nahm Walti noch einmal das Steuer. **Aber** unweigerlich das letzte Mal. Er kann nun wirklich erwarten, dass er von jüngeren Kräften abgelöst wird. Walti war immer dabei, ob es nun um interne Angelegenheiten, um die Organisation von Touren und Lagern oder Wanderungen ging. Der Bau der Hütte im Ghöch ist unzertrennbar mit seinem Namen verbunden. Als Fachmann schuf er die Grundlagen für den Bau, den er auch durch alle Phasen leitete. Die Ortsgruppe ist ihm sehr zu Dank verpflichtet. Wir alle danken ihm für seine jahrelang geleistete Arbeit und hoffen gerne, dass wir auch in Zukunft auf seinen Rat und seine Mithilfe zählen zu können.

Der Vorstand für das Jahr 1967 stellt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Werner Moser	Obmann	Vorstand
Paul Marcolin	Vice - Obmann	
Herm. Rösli	Kassier	
Frau M. Rösli	Beitrags - Kassierin	
A. Bourgnon	Aktuar	
Werner Broder	Material - Verwalter	
Fritz Kuhn	Beisitzer	
Peter Linsi	Adm. Leitung	Ski - Schule
Hans Schönbächler	Techn. Leitung	
Toni Mastel	Inserate und Programme	
Arthur Bourgnon	Rechnungsführer	
Fritz Reist	Verpflegung, Flums	
Fritz Reist	Obmann	Hütten - Kommission
Emil Schenkel	Kassier	
Kurt Waldvogel	Reservationen	
Herm. Rösli	Delegierter	Arbeiter - Union
Walter Hirzel	Delegierter	Bildungs - Ausschuss
Fritz Kuhn		
Fritz Kuhn	Delegierter der Region	Zürcher Oberland
Walter Züst		Revisoren
Bernhard Hunziker		
Jakob Egli		Presse

Skikurs der Skischule Zürcher Oberland

Wiederum ladet die Skischule Zürcher Oberland alle Skisportler ein, am kommenden Skikurs in Wappenswil ob Bäretswil teilzunehmen. Die neue Auflage des beliebten Skikurses wird mit zwei für sich abgeschlossenen Kursen durchgeführt. Diese Neuerung mit einem Samstags- und Sonntagskurs entspricht einem vielfachen Wunsch gerade für solche Teilnehmer, die unbedingt den Sonntag für sich freihalten wollen. So wird der Samstagkurs im Januar an folgenden Tagen durchgeführt: 8., 15., 22. und evtl. 29. Januar 1966; der Sonntagskurs 9., 16., 23. und evtl. 30. Januar 1966.

Die Skilehrer bereiten sich schon seit längerer Zeit auf die kommenden Kurstage vor, um wieder wie gewohnt gut gerüstet den Schülern ein Optimum an Können beizubringen. Gerade für die noch nicht sattelfesten Skisportler ist es von grösster Wichtigkeit, die ersten Fahrversuche unter kundiger Leitung zu tun. Die Skischule unterrichtet in verschiedenen Fähigkeitsklassen nach der Schweizerischen Einheitstechnik für Anfänger wie für Fortgeschrittene. Je besser Sie die neue Fahrtechnik beherrschen, desto größer ist der Genuß einer tollen Abfahrt. Wenn Sie fragen, was so ein Kurs kostet? Ein Beispiel: 3 Kurstage (15 Unterrichtsstunden) 18 Franken für Erwachsene. Verlangen Sie das Programm mit der Anmeldekarte in einem Sportgeschäft oder direkt bei der Anmeldestelle: Peter Linsi, Langackerstraße 17, 8330 Pfäffikon.

Ernsthaftes Skitraining abseits der grossen Pisten

Zu Gast bei der Skischule Zürcher Oberland in Wappenswil



Anfänger üben den Stembogen unter Leitung von Instruktor Hans Spörri (Russikon). Wer das einmal beherrscht, kommt überall durch. (Foto: K. Baumann) 1689

Von weither schon erkannte man sie: an tief verschneiten Abhängen klebten einige Skifahrer, bemüht, die eigene Fertigkeit zu verbessern, bestrebt auch, durch die sportliche Betätigung den Körper zu stählen. Voran ein Könnler (so schien es jedenfalls), der in stundenlangem Vormachen seine ihm anvertrauten Schäfchen zur Geländetüchtigkeit führen wollte; hintendrein einige mehr oder weniger verzweifelte Anfänger, in unermüdlichem Training gegen Gleichgewichtsstörungen kämpfend. Einige schon bessere Akteure standen der vollendeten Form des Skilehrers nicht mehr viel nach. Man merkt — eine Skischule, in unserem Falle die Skischule Zürcher Oberland, die wir am vergangenen Samstag während der Arbeit besuchten.

Seit 15 Jahren erteilen initiative Skilehrer der *Naturfreunde aus Pfäffikon* Jahr für Jahr Unterricht. Als Trainingsgebiet hat man sich seinerzeit die Abhänge rund um *Wappenswil* ausgesucht, und noch heute wird trotz sonst obligatorischen Skilifts hier geübt. Denn, so erklärt man: die elementarsten Skikennnisse eignet man sich am vorteilhaftesten in Gebieten an, welche (noch) nicht vom modernen Skitourismus überflutet worden sind, wo in Ruhe, Ordnung und Zucht geübt werden kann, und wo nicht Pistenfräser ständig die hilflosen Anfänger «überfahren» und

auslachen. — Soweit gut, soweit recht. Man schätzt diese Einstellung. Es steht ihr aber die Tatsache entgegen, dass, bedingt durch den enormen Andrang, vielleicht gewisse Aenderungen organisatorischer Art angestrebt werden müssen.

Auf den vergangenen Sonntag waren 340 (in Worten: dreihundertvierzig!) Schüler angemeldet. Dass bei diesem enormen Andrang natürlich die organisatorischen und die geländemässigen Schwierigkeiten Hand in Hand gehen, leuchtet ein. Die 25 Skilehrer, worunter auch einige Ski-Instruktoren, erteilen an drei Wochenenden in der Saison Unterricht. Den ganzen Tag wird an den doch relativ harmlosen Abhängen der Wappenswiler Gegend geübt. Für 20 Franken Kursgeld kann man sich an diesen Skitagen beteiligen, wobei zuletzt jeweils eine gemeinsame Tour durchgeführt wird. Die Skischüler rekrutieren sich aus allen Gegenden der Schweiz. In den 15 Jahren der Tätigkeit hat sich diese Skischule einen guten Ruf erworben.

Vorerst, in der Morgenfrühe, geht es darum, die noch unbekanntten Schüler auf ihre Voraussetzungen hin zu untersuchen, damit die *Einstufung* in die einzelnen Klassen vorgenommen werden kann. Man teilt auf Grund einer kleinen Testfahrt die Ankömmlinge mit dem delikaten Fingerspitzengefühl des Erfahrenen in *sechs Klassen* ein, bei den Anfängern gar noch in drei Halbklassen. Die Skischüler werden den einzelnen Lehrern zugeteilt. Man verteilt sich in der Gegend. Die Arbeit beginnt: Der Skilehrer baut mit viel Geschick eine methodisch einwandfreie Lektion auf. Die Schüler verrenken die Glieder, lockern, was überhaupt zu lockern ist, drücken, wursteln, fallen nur selten. Schön brav versucht jeder Einzelne, die elegant vordemonstrierte Übung während einer mittleren Abhangslänge zu wiederholen, auszufeuern, zu vervollkommen.

Was uns beim Besuch der Skischule Zürcher Oberland positiv überrascht hat, war die *Ernsthaftigkeit*, mit welcher Lehrender und Lernender zu Werke gingen. Das eigene Bemühen und das innere Bestreben, es zu grösstmöglicher Fertigkeit zu bringen, darf man füglich als lobenswerte Eigenschaft erwähnen.

Wir wünschen der Skischule in Wappenswil, die ihre beiden noch verbleibenden Wochenende demnächst durchführen wird, viel Glück und Erfolg in der harten Arbeit des Skilehrens. Ro.

= Monats- und Jahresprogramm

- Tätigkeit im Monat November

2. Nov. Monatsversammlung im Rest. Hirschen, Pfäffikon
 12. Regions- und Kant. Kompasslauf in Gossau / ZH.

Trotz des nicht gerade einladenden Wetters wurde dieser, nun schon schon zur Tradition gewordene Kompasslauf mit einer Rekordbeteiligung von 29 Gruppen durchgeführt. Der von aus-gesteckte Lauf gab einige Knacknüsse auf. Trotz des diesigen Wetters kamen alle Gruppen innerhalb der vorgeschriebenen Zeit an. Die Rangverkündigung wurde von den Organisatoren äusserst spannend gestaltet. Es wurde nämlich zuhinterst angefangen. Für Pfäffikon gab es vorerst eine kalte Dusche: Im letzten Rang figurierten Pfäffikon 5 mit 102 Punkten. Eine Gruppe nach der anderen kam, Pfäffikon 1, dann 2, und im 13. Rang 3. Nun stieg der Blutdruck rapid, 10. 9. 8. 7. 6. und unsere letzte im Rennen stehende Gruppe kam immer noch nicht, 5, 4, 3, und dann kam es 2. und als letzte resp. als Sieger Pfäffikon 4. Dass das nun einsetzende Geheul nicht auf Tonband aufgenommen werden konnte, gehört auch zu den verpass-ten Gelegenheiten.

Rangliste:

	1.	Pfäffikon	4	22	Punkte	Wanderpreis	Region und Kt.
	2.	Albisrieden	2	22			
	3.	Frauenfeld		25		Wanderpreis	Gäste
	4.	Arbon	1	27			
	5.	Aussersihl	1	28			
	6.	Gossau	4	41			
	7.	Arbon	2	43			
	8.	Wetzikon	2	43			
	9.	Arbon	3	43			
	10.	Wald	1	52			
	11.	Aussersihl	2	52			
	12.	Uster	1	56			
	13.	Pfäffikon	3	59			
	14.	Albisrieden	3	61			
	15.	Gossau	1	68			
	16.	Gossau	5	68			
	17.	Wetzikon	1	69			
	18.	Albisrieden	1	70			
	19.	Pfäffikon	2	71			
	20.	Wald	2	73			
	21.	Uster	3	75			
	22.	Uster	4	81			
	23.	Uster	2	84			
	24.	Gossau	2	85			
	25.	Pfäffikon	1	85			
	26.	Rüti-Tann		93			
	27.	Gossau	3	95			
	28.	Wetzikon	3	99			
	29.	Pfäffikon	5	102			
Region:	1.	Pfäffikon	4	22			
	2.	Gossau	4	41			
	3.	Wetzikon	2	43			
	4.	Wald	1	53			
	5.	Uster	1	56			
Kanton:	1.	Pfäffikon	4	22			
	2.	Albisrieden	2	22			
	3.	Aussersihl	1	28			
	4.	Gossau	4	41			
	5.	Wetzikon	2	43			

Gäste:	1.	Frauenfeld		25	Punkte
	2.	Arbon	1	27	
	3.	Arbon	2	43	
	4.	Arbon	3	43	

- 19/20. Nov. Einfahrsonntag für Skilehrer auf dem Stoos 14 T
- 19. OG. Kegleten in der Blume Fischenthal 9
Diese kleine Teilnehmerzahl hatte auch ihr Gutes.
Immer und immer kam man an die Reihe.

Rangliste:	1.	Frau Rösli	77	Punkte	Wanderpreis
	2.	Frau Hirzel	52		
	1.	Walter Züst	89	Punkte	Wanderpreis
	2.	A. Bourgnon	82		
	3.	Fr. Kuhn	79		
	4.	G. Kägi	80		
	5.	E. Schenkel	77		
	6.	H. Rösli	76		
	7.	W. Hirzel	52		

27. General - Versammlung im Rest. Hirschen, Pfäffikon 41 T

- Jahres - Programm. Wie stark sich unsere Ortsgruppe verjüngt hat, zeigt eindrücklich unser neues Jahres - Programm. Begnügte man sich früher mit ein bis zwei Hochtouren so sind es heute gut ein halbes Dutzend. Nun zeichnet sich ein neues Problem ab: Was machen wir mit den Familien, den Wanderern ? Aber auch das ist zu lösen, einmal mit , nach Möglichkeit, kombinierten Touren und mit Doppel - Veranstaltungen.
- Anträge. Die beiden Ressorts Sommer- und Wintertouristik sind zusammengelegt worden. Hans Schönbächler übernimmt nun als Touren - Obmann diese beiden Sparten. Er hat damit eine schöne, aber sehr Zeit raubende Freizeitbeschäftigung erhalten. Der Vorstand beantragt nun der General - Versammlung diese Aufgabe als beitragsfrei zu erklären. Oppositionslos stimmt die Versammlung zu.

Ebenfalls zugestimmt werden der Anschaffung von Plastic - Festhaltungen, bestimmt für Sommer und Wintertouristik. Typ und Zahl werden noch mit dem Samariterverein Pfäffikon, abgesprochen. Vorgängig wird noch eine Demonstration derselben stattfinden.

Ferner werden noch Steigeisen und ein Nylonseil bewilligt.

Die Wasserversorgung Allmann nimmt allmählich Gestalt an. Die Hüttenkommission, resp. der Vorstand haben die Entwicklung dieses Vorhabens genau verfolgt und ersuchen die General - Versammlung um Vollmacht um die Bedingungen und Auflagen genau abklären zu können. Hand in Hand damit gehen die Vorschläge zur Finanzierung. Es wird keine leichte Aufgabe sein. Die damit beauftragten Funktionäre werden zur gegebener Zeit an die Ortsgruppe gelangen, und es wird sich dann zeigen, ob eine ausserordentliche General - Versammlung einberufen werden muss. Auch diesem Geschäft stimmt die Verwammlung zu.

- Mitteilungen. Mittzuteilen gab es eigentlich nicht mehr viel. Hüttendienst die kommende Skischule etc.
- Diversea. Es ist immer erfreulich, wenn langjährige Mitarbeiter und Mitglieder ausgezeichnet werden können. Zu neuen Veteranen Ehren kommen:

Frau Olga Stella
Frau Ida Maurer
Fritz Liechti
A. Schubiger
P. Marcolin
J. Moroff
G. Kägi.

Für den Besuch von mindestens 10 Versammlungen im nun zu Ende gehenden Vereinsjahr erhielten

Fleisskarten:

W. Broder	12	Versammlungen
Frau m. Rösli	12	
Frau R. Hirzel	11	
Hs. Schönbächler	11	
Frau D. Bourgnon	11	
W. Hirzel	10	
Frau H. Cavaleri	10	
Frau N. Waldvogel	10	
Fr. Reiss	10	

Löffeli:

H. Rösli	24	Versammlungen
E. Schenkel	24	
Fr. Kuhn	22	
A. Bourgnon	22	
P. Marcolin	21	
G. Siebold	20	

Für 25 Jahre ununterbrochenen Mitgliedschaft überreicht die Landes - Leitung des TVN den Betreffenden eine Urkunde und ein Veteranen - Abzeichen. Im Namen des Vorstandes und der Orts - Gruppe danken wir allen, seien es Veteranen, Löffeli oder Fleisskarten - Empfänger für ihre Treue und Mitarbeit und hoffen, dass sie noch manche Jahre in unserer Orts - Gruppe mitmachen werden.

Es rückt gegen 2300 Uhr. Mit Genugtuung stellt der Berichterstatter fest, dass die Traktandenliste zu Ende ist. Die nächste Versammlung wird am 5. Januar 1967 im Rest. Hirschen, Pfäffikon, stattfinden. Der Obmann kann den offiziellen Teil der General - Versammlung 1966 schliessen, er dankt allen Anwesenden für ihre Mitarbeit, wünscht allen noch ein gemütliches Zusammen sein und gute Heimkehr.

Das Vereinsjahr 1966 ist zu Ende. Als Ganzes gesehen war es ein "gfreutes" Jahr für unsere Ortsgruppe. Das Unangenehme liegt hinter uns, freuen wir uns an den kommenden Aufgaben.

Der Aktuar:

A. Bourgnon